

*Regesten Friedrichs III.:*

An der Arbeitsstelle der ÖAW in Wien sind im Rahmen des von dem Mit-herausgeber Prof. Dr. Alois Niederstätter (Bregenz) geleiteten FWF-Projekts „Das letzte Regierungsjahrzehnt Kaiser Friedrichs III.“, an welchem einige Bearbeiter nur mittels Werkverträgen beschäftigt sind, vier Erschließungshefte der AUR des HHStA Wien in Arbeit: Dr. Peter Gretzels Manuskript für 1483-1488 liegt der ÖAW zur Druckannahme vor. Dem wird dasjenige von Petra Heinicker M.A. für 1480-1482 nach der Einarbeitung des Korrekturrücklaufs der Herausgeber folgen. MMag. Daniel Luger rechnet damit, Ende 2014 die Regesten von 1489-1493 vorlegen zu können. Das gilt schließlich auch für das ursprünglich von Dr. Anne-Katrin Kunde (Luxemburg) erarbeitete Manuskript der Jahre 1476-1479, welches von der hauptamtlichen Mitarbeiterin Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Wien) umfassender als erwartet überarbeitet wird. So lange wurde die von ihr zunächst begonnene Durchsicht des Steiermärkischen Landesarchivs in Graz zurückgestellt. Im Hinblick auf die aktuelle Projektfrist am 30.6.2014 wurde beim FWF ein Folgeantrag eingereicht. Der von dem Mit-herausgeber Prof. Dr. Christian Lackner (Wien) überarbeitete Projektantrag „Friedrich III. und die Steiermark“ wurde vom FWF aufgrund eines einzigen ignoranten Gutachtens erneut abgelehnt. Die Absicht, mit den im Rahmen der FWF-finanzierten Erschließungsprojekte auch digital publizierten Regesten auf RI-Online sogleich alle Urkundenfotos zu verknüpfen, konnte leider noch nicht verwirklicht werden, weil das Haus-, Hof- und Staatsarchiv ein Recht an den Bildern reklamiert und deren kostenlose Veröffentlichung im Internet bisher verweigert. Unter anderem darüber berieten auf Einladung der Wiener Arbeitsstelle am 26./27. September 2013 die haupt- und nebenamtlichen MitarbeiterInnen des interakademischen Großprojekts auf einem aus Mitteln des FWF-Projekts finanzierten Workshop. Zwei Monate später trafen sich alle MitarbeiterInnen erneut in Wien anlässlich einer unter Beteiligung der Erzdiözese Wien und des Domkapitels von St. Stephan von Dr. Renate Kohn (ÖAW „Deutsche Inschriften“) kuratierten interdisziplinären Fachtagung zum Hochgrab Friedrichs III. im Stephansdom.

An der Mainzer Zentrale ist Dr. Dieter Rübsamen nach dem Erscheinen seines dritten Nürnberg-Bandes für die Jahre 1456 bis 1463 im Februar 2013 stark von den anderen regulären Arbeitsschwerpunkten vereinnahmt worden, so daß die Regesten der Jahre 1464 ff. vorerst zurückstehen mußten. Außer den RI Online im allgemeinen gehörte dazu, daß er die Daten des neuen Heftes sofort in die im Netz verfügbare Gesamturkundendatenbank Friedrichs III. eingepflegt, zusammen mit Volker Manz von der Berliner Arbeitsstelle das kumulierte Gesamtregister der Regesten Friedrichs III. fortgesetzt aktualisiert und anhand „seiner“ Nürnberger Quellen die Einarbeitung von Dr. Andreas Kuczera (Gießen/Mainz) in die Spezifika des Projekts auf sich genommen hat. Im Zuge dessen hat Dr. Kuczera, der 2013 elternzeitbedingt nur 27 Wochenstunden für das Projekt tätig war, die vor vielen Jahren stornierten Recherchen im Archiv der Universitätsbibliothek Gießen wiederaufgenommen und zur Regestierung abgeschlossen. Den technischen Input und zahlreiche weitere